

Fermentierung von Flüssigfutter- eine Alternative zu Zinkoxid

Produktionsabschnitt: Sauenhaltung bis Mast
Land: Niederlande



Zinkoxid wird europaweit häufig in Schweinefutter verwendet, um Durchfall nach dem Absetzen zu verhindern. Hohe Werte können jedoch die Leistung von Schweinen und die Umwelt beeinträchtigen. Daher hat die EU die Verwendung von medizinischem Zinkoxid ab 2022 verboten. In Verbindung mit Trend geringerer Antibiotikaverwendung steigt die Nachfrage nach Alternativen zur Vorbeugung von Darmstörungen drastisch.

Die Lösung – Best practice

Die Van Asten-Gruppe in den Niederlanden hat sich zum Ziel gesetzt, die Darmgesundheit von Sauen, Ferkeln und Mastschweinen zu verbessern und den Einsatz von Antibiotika und Zinkoxid zu reduzieren. Über einen Zeitraum von drei Jahren führten sie die fermentierte Flüssigfütterung ein und stellten zunächst eine Reduzierung des Antibiotikakonsums um 50% fest. Geräte und Zuleitungen werden zur Sterilisation mit 70 ° C warmem Wasser gereinigt. Die Futterrohstoffe werden auch in 70 ° C warmem Wasser gemischt, um alle vorhandenen Bakterien abzutöten. Nach dem Mischen werden kühleres Wasser und flüssige aktive Bakterien hinzugefügt, um die Temperatur zu senken und ein schnelles Wachstum zu gewährleisten. Temperatur und Sauberkeit sind wichtig, um gute Milchsäurewerte und niedrige Essigsäureanteile zu erhalten. Die Milchsäure metabolisiert antinutritive Substanzen (ANF) und schwer verdauliche Stärke. Dies wirkt als Probiotikum und senkt den pH-Wert, um das Risiko von Bakterien zu verringern. Fermentiertes Flüssigfutter hilft, die Darmflora des Schweins zu stabilisieren und die Wachstumsraten zu verbessern. Für maximale Wirkung wird es zusammen mit einer Weizengerstenmischung und pflanzlichen Proteinen gefüttert.

Zusätzliche Informationen

Um optimale Ergebnisse bei abgesetzten Ferkeln zu erzielen, sollten Sauen und früher abgesetzte Ferkel fermentiertes Flüssigfutter erhalten. Dieses System kann leicht von einer Person angepasst und verwendet werden, die Erfahrung mit Flüssigfütterungssystemen hat. Für die Herstellung des fermentierten Produkts sind ausreichende Kapazitäten erforderlich. Nach der Herstellung kann das Futter 24 Stunden in Tanks gelagert werden. Die Verwendung von fermentiertem Flüssigfutter scheint eine kostengünstige Alternative zur Verwendung von Antibiotika-Wachstumsförderern sowie zur Verwendung von lokalem Protein zu sein.



Van Asten Gruppe

Kosten-Nutzen-Analyse

Nutzen:

- Reduzierte Sauensterblichkeit um 33%, Sterblichkeit vor dem Absetzen reduziert um 15%, Aufzuchtsterblichkeit reduziert um 24%, Sterblichkeitsrate in der Mast um 17% reduziert
- Reduzierung der Produktionskosten für Schweinefleisch um 3,3%
- Verminderte Fütterungskosten um 5%
- 30-50% geringere Veterinärkosten (inkl. Medikamente)
- Bis zu 80% weniger Antibiotikaeinsatz
- 25% weniger Phosphor und Stickstoff im Futter
- Sauen säugen ein halbes Ferkel mehr pro Wurf
- Ferkelwurf ist nach 24 Tage 0,5 kg schwerer
- Futter ist ansprechender und weist eine konstante Qualität auf

Kosten:

- Die Energiekosten fürs Heizen und Fütterung steigt um 3% für Sauen und um 5% für Mastschweine
- Investitionskosten liegen bei ca. 16€ pro Tierplatz

Weitere Forschung und Projektlinks

<https://eupig.eu/>

[Link zum technischen Report](#)

[Kontakt RPIG \(Niederlande\):](#)

[Jos Peerlings](#)

